



Alte Dame hat ausgedient

Die alte Stoonsbahn wurde gestern aus den Schienen gehievt. **3**

Die Beste aus Küssnacht

Steffi Imhof hat ihr Studium als Tierärztin mit der Note 5,75 abgeschlossen. **13**

Die Boote fehlen

Durch die Neubepfählung ist der Föhnhafen leergeräumt. **32**

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 161. Jahrgang | Nr. 37 | Fr. 1.80 | www.bote.ch



Thomas Küchler spricht über den Bahnhof Sattel. Bild: Andreas Seeholzer

Baugesuch für Bahnhof ist parat

Rothenthurm Thomas Küchler, CEO der Schweizerischen Südostbahn (SOB), sagte an einem öffentlichen Anlass, dass das Baugesuch für den Bahnhof Sattel in den kommenden Tagen eingereicht werde. Der Bahnhof soll verlegt werden, was in der Bevölkerung auf ein gewisses Unverständnis stösst. (see) **7**

SVP und SP mit dem gleichen Ziel

Kanton Für einmal hätten die SP und die SVP fast genau das gleiche Ziel – zusammenarbeiten wollen sie trotzdem nicht: Beide möchten den Mittelstand mithilfe von höheren Sozialabzügen entlasten. Um das zu erreichen, wählten die Parteien fast zeitgleich aber verschiedene Wege: Die SVP lancierte eine Initiative, die SP reichte eine Motion ein. (li) **3**

Schwyzer wollen E-Voting

Kanton Wie eine im Auftrag des «Boten» durchgeführte Umfrage zeigt, würde eine klare Mehrheit der Schwyzer die Einführung des E-Votings begrüssen. Vor allem die jüngere Generation ist gegenüber dieser Idee sehr offen. Trotz zunehmender Akzeptanz häufen sich aber auch die kritischen Stimmen. (red) **5**

HEUTE

Plus-App	3
Ratgeber	4
Leserbriefe	4, 12
Spiel und Spass	8
Agenda	9–11
Gersau	12
Küssnacht	13
Todesanzeigen	14
Zentralschweiz	15
Kindersseite	16
Börse	22
Fernsehen	24
Sport	25–29
Wohin man geht	31
Letzte Seite	32

Kampf um Zukunft des Kollegiums eröffnet

Schwyz Am Dienstag wurde eine Interessengemeinschaft gegründet, die sich gegen die Schliessung der Mittelschule am Kollegium Schwyz wehrt.

Franz Steinegger

Im Oktober teilte der Regierungsrat mit, dass eine Zusammenarbeit der beiden Mittelschulen am Theresianum Ingenbohl und am Kollegium Schwyz geprüft werde. Diverse Textpassagen liessen darauf schliessen, dass der Kanton die Schule aus dem Kollegi verbannen und das altehrwürdige Gebäude in eine reine Verwaltungseinheit umbauen möchte.

Das löste eine Welle der Empörung aus, vor allem in den Reihen der Altkollegianer. Das Interesse war gross, als am Dienstagabend die IG Kantonsschule Kollegium Schwyz zur Gründungsversammlung rief. «Wir müssen jetzt handeln, denn die Zukunft des Kollegis ist eng mit der Immobilienstrategie des Kantons verbunden», rief Initiator Dominik Blunschy den 100 Versammelten entgegen. Es dürfe nicht sein, dass der «Schulstandort Schwyz aus verwaltungsinternen Überlegungen» geschlossen werde.

«Wir würden dafür sorgen, dass das Volk das letzte Wort hat.»



Dominik Blunschy
Initiator der IG KKS

Blunschy zählte Gründe auf, welche der Schliessung entgegenstehen. Das Kollegi mitsamt grossem Umfeld konnte 1972 vom Kanton für nur fünf Millionen Franken von drei Bistümern übernommen. Im Gegenzug handelten die Bischöfe aus, dass das Gebäude «als Mittelschule weitergeführt wird». Ob eine Schliessung rechtlich kassiert werden könnte, ist nicht klar, doch es sei zumindest «kein Verstoß gegen Treu und Glauben», hiess es aus der Versammlung.

Drohende Schliessung im Kantonsrat bekämpfen

Der ehemalige Ständerat Toni Dettling mahnte an, dass die drohende Schliessung im Kantonsrat mit parlamentarischen Vorstössen bekämpft und thematisiert werden soll. Kantonsrat Dominik Blunschy erklärte, dass ein allfälliger Schliessungsentscheid einer Gesetzesänderung bedürfe. Er werde dafür sorgen, dass dann das Volk das letzte Wort haben würde. **5**

Fehlstart perfekt – FCL verliert daheim erneut



Fussball In einem turbulenten Spiel unterliegt der FC Luzern daheim gegen Sion 1:3 (1:1). Damit verliert der FCL auch die zweite Heimpartie seit dem Rückrundenstart. Die Luzerner mussten ab der 19. Minute in Unterzahl spielen, nachdem Ruben Vargas die Gelb-Rote Karte kassiert hatte. Nicht nur dieser Schiedsrichterentscheid gab zu reden. **27**

Bild: Martin Meienberger/Freshfocus

200 Mio. für neues Kinderspital

Luzern Jetzt ist es klar: Das neue Kinderspital soll 2025 betriebsbereit sein. Das ist ein ambitioniertes Ziel, wie das Luzerner Kantonsspital gestern an einer Pressekonferenz mitteilte. Die Kinderklinik ist mittlerweile gut 48 Jahre alt und entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen: Die Platzverhältnisse sind beengend und die Räume hellhörig.

Im Kinderspital werden Patienten aus allen Zentralschweizer Kantonen behandelt. Und das soll auch weiterhin so bleiben. Doch dafür muss investiert werden. Der neue Bau wird zwischen 170 und 200 Millionen Franken kosten. Denn nebst dem Kinderspital soll auch die Frauenklinik just nebenan realisiert werden.

Die 18-jährige Frauenklinik werde man anderweitig nutzen. Eine solche Tür-an-Tür-Lösung sei auf diesem Areal gut möglich, wie Spitalrat Peter Schilliger sagt. (red) **15**

LUISA GERANO • SPORTALM
MOSCHINO • LOUIS TRENKNER
boutique nove
Gersauerstrasse 9, 6440 Brunnen
HERZENSANGELIENHEIT
Valentin?
LIU-JO-KARL LAGERFELD • PINKO

Kritik wegen Milliardenplus

Finanzen 2,9 Milliarden Franken beträgt der erzielte Überschuss in der Staatsrechnung 2018. Budgetiert hatte der Bund lediglich ein Plus von 300 Millionen. Ohne umstrittene Rückstellungen bei der Verrechnungssteuer wären es sogar 5,2 Milliarden Franken gewesen. Der Bundesrat kam gestern zum Schluss, dass nächstes Jahr keine Sparmassnahmen nötig sind, teilte das Finanzdepartement mit.

SP: Folge von jahrelangen Fehlkalkulationen

Angesichts der positiven Resultate sieht sich Finanzminister Ueli Maurer mit dem Vorwurf konfrontiert, absichtlich zu pessimistisch zu budgetieren. Das Finanzdepartement weist diesen Vorwurf zurück. Die SP übte Kritik am Überschuss. Dieser sei die Folge jahrelanger Fehlkalkulationen und eines Systemfehlers, schreibt die Partei. (red) **19**

Wir beraten Sie gerne
Telefon 041 859 19 49

Mario Bianchi
Vermögensberater



Erfolg beginnt mit einem Gespräch

Raiffeisenbank Rigi, Schwyz

RAIFFEISEN

